

Zürich, 5. Mai 2022 – Medienmitteilung der Stiftung Zürcher Journalistenpreis



## Zürcher Journalistenpreis – die Nominierten 2022

Auch unter erschwerten Rahmenbedingungen leisten die Journalistinnen und Journalisten hochstehende Arbeit. Unter den 180 eingesandten Texten hat die Jury inzwischen die engere Auswahl getroffen. Folgende Beiträge gehören zu den neun Nominierten:

- **Helene Aecherli**, Der Fall Yasemin (annabelle)
- **Stefan Barmettler**, Die Akte EY (Handelszeitung)
- **Yves Demuth**, Zwangsarbeit in der Spinnerei (Beobachter)
- **Manuela Enggist**, Eines langen Lebens Reise in die Nacht (DAS MAGAZIN)
- **Roland Gamp**, «Sie haben unsere Existenz kaputtgemacht» (Tages-Anzeiger / Sonntagszeitung)
- **Angelika Hardegger**, Liebe Bauern, lasst uns reden (NZZ)
- **Michael Schilliger**, Das dritte Leben von Mamadou (NZZ)
- **Quentin Schlapbach, Cedric Fröhlich**, Serie: Die Chaostage von Wengen (BZ Berner Zeitung)
- **Rebecca Wyss**, «Ich bin glücklich, wenn jemand nur Schwuchtel sagt» (SonntagsBlick Magazin)

Drei von diesen Arbeiten werden mit dem Zürcher Journalistenpreis von je 10'000 Franken ausgezeichnet.

Die Jury hat im Weiteren drei Arbeiten für den mit 5'000 Franken dotierten Newcomer-Preis nominiert:

- **Larissa Rhy, Katrin Büchenbacher**, Kein Dokortitel wegen eines Tweets: So weit reicht Chinas Einfluss auf Schweizer Hochschulen (NZZ)
- **Finn Schlichenmaier**, Meine Generation lebt für den Konsum (DAS MAGAZIN)
- **Karin A. Wenger**, Im Namen des Balles (Republik)

Eine der drei Arbeiten wird mit dem Newcomer-Preis gekrönt.

Die Preisverleihung findet am 28. Juni 2022 im Zürcher «Kaufleuten» statt.

Hannes Britschgi  
Jurypräsident

Stiftung  
Zürcher Journalistenpreis

Tel +41 79 608 32 22  
info@zh-journalistenpreis.ch  
www.zh-journalistenpreis.ch